

Selbsthilfe baut Brücken

Die DVD „Selbsthilfe baut Brücken“ informiert gezielt türkischstämmige Migranten über die Selbsthilfe – auf Türkisch mit deutschen Untertiteln. Filmporträts von türkischen Familien und Ratschläge von türkischsprachigen Ärzten.

Schlechte Sprachkenntnisse, eine ausgeprägte Expertengläubigkeit sowie kulturell bedingte Schamgefühle erschweren vielen Migranten den Zugang zur Selbsthilfe. Deshalb hat die Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Warendorf gemeinsam mit der Gesundheits-selbsthilfe NRW und mit Unterstützung der AOK



eine DVD zum Thema Selbsthilfe entwickelt, die passgenau auf die kulturellen Rahmenbedingungen und das

Informationsverhalten der türkischstämmigen Bevölkerung abgestimmt ist. Durch eine authentische und emotionale Ansprache sollen türkischstämmige Migranten so dazu angeregt werden, aktiv Selbsthilfegruppen aufzusuchen. Alle Filmbeiträge auf der DVD „Selbsthilfe baut Brücken“ sind auf Türkisch, die Untertitel

auf Deutsch. Zunächst verdeutlicht ein Animationsfilm die Arbeit der Selbsthilfe. Es folgen verschiedene Filmporträts von

türkischen Familien, die von Erkrankungen wie Krebs, Diabetes, Rheuma, einem Schlaganfall oder einer psychischen Erkrankung betroffen sind. Ergänzt werden diese Porträts durch Ratschläge von türkischsprachigen Ärzten zum Umgang mit den jeweiligen Krankheiten. ●

Kostenlose Bestellung:

AOK NordWest
Martina Pötter
Kopenhagener Str. 1
44269 Dortmund
martina.poetter@nw.aok.de



Mehr Infos zum Projekt
[„Selbsthilfe baut Brücken“](#)

NRW-SELBSTHILFEPREIS

Preisgekrönte Selbsthilfe

Die gesetzlichen Krankenkassen in Nordrhein-Westfalen haben erstmalig den NRW SelbsthilfePreis verliehen. Vier Gewinnergruppen erhielten den Preis für ihre kreativen und herausragenden Projekte.

Mit dem [NRW SelbsthilfePreis](#) ausgezeichnet wurden die „Selbsthilfe homosexueller suchtkranker Menschen NRW“ aus Duisburg, der „Cochlear Implant Verband NRW“ aus Dorsten, die „Deutsche Parkinson Vereinigung“ aus Bad Salzuflen und die „Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes LV NRW“ aus Duisburg. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen und -verbände in Nordrhein-Westfalen, die seit vielen Jahren gemeinsam die Aktivitäten der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe im Rahmen der kassenartenübergrei-

fenden Selbsthilfe-Förderung im Land unterstützen.

Die gesetzlichen Krankenkassen und -verbände verfolgen mit dem SelbsthilfePreis das Ziel, Vorbilder und Best-Practice-Beispiele für die Selbsthilfearbeit zu schaffen. Gleichzeitig soll der Preis eine Anerkennung und Stärkung für die ehrenamtliche Arbeit sein. Insgesamt hatten 13 von 78 Landesorganisationen, die im Jahr 2013 von den gesetzlichen Krankenkassen und -verbänden gefördert wurden, ihre Projekte eingereicht. Der nächste SelbsthilfePreis NRW wird 2016 vergeben. ●



Die Preisträger des NRW SelbsthilfePreises



Mehr Infos: www.gkv-selbsthilfefoerderung-nrw.de

Neue Wege gehen

Mit einem gemeinsamen Projekt wollen die Selbsthilfekontaktstellen in Schleswig-Holstein mehr Migranten für die Selbsthilfe begeistern.

Um für Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu Selbsthilfegruppen zu erleichtern, starteten 2013 die beteiligten Selbsthilfekontaktstellen in [Kiel](#), [Flensburg](#), [Neumünster](#), im Kreis [Plön](#) sowie im Kreis [Pinneberg](#) das auf drei Jahre angelegte Projekt „Selbsthilfe – Neue Wege zwischen Gesundheit und Migration“. Ziel des von der AOK geförderten Projektes ist es, Migranten zunächst in Schulungen so auszubilden, dass sie anschließend als Multiplikatoren agieren, eine muttersprachliche Selbsthilfegruppe gründen und diese dann auch weiter begleiten können. In der zweitägigen Schulung bekommen sie zunächst das nötige Wissen vermittelt über die Rolle der Selbsthilfe im deutschen Gesundheitssystem. Zahlreiche Übungen zur Kommunikation, praktische Beispiele und konkrete Hilfen für den Aufbau einer Selbsthilfegruppe sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, mit Unterstützung der Selbsthilfekontaktstellen eine Selbsthilfegruppe ins Leben zu rufen. Zu Beginn des Projektes wurden zunächst die verschiedenen Migranten-Organisationen kon-



taktiert, um das Projekt bekannt zu machen und Interessierte für Schulungen zu gewinnen. Nach zwei Jahren Projektlaufzeit haben bereits mehrere Schulungen stattgefunden, die anschließend auch zur Neugründung von verschiedenen Migranten-Selbsthilfegruppen führten. „Unsere Zwischenbilanz fällt äußerst positiv aus. Auch wenn die Ausgangssituation in den verschiedenen Landkreisen sehr unterschiedlich war, zeigen die bisherigen Ergebnisse durchgängig, dass das Konzept aufgegangen ist“, freut

sich Claudia Krüger, Selbsthilfereferentin der AOK NordWest. Interessierte, die an einer der nächsten Schulungen teilnehmen möchten, wenden sich an:

KIBIS Kiel
Königsweg 9, 24103 Kiel
Tel: 0431 672727



E-Mail: kibis-kiel@t-online.de
Web: www.kibis-kiel.de

ZAHLEN UND FAKTEN

Zur Umsetzung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfeförderung hat die AOK NordWest im Förderjahr 2015 insgesamt über 1,7 Millionen Euro für die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung (Pauschalförderung) und die kassenindividuelle Projektförderung in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt. Das sind 0,64 Euro pro Versicherten.

Die Förderung setzt sich wie folgt zusammen:

- rund 647 Tausend Euro gehen an die 2.800 örtlichen Selbsthilfegruppen
- über 487 Tausend Euro an die 115 Landesorganisationen der Selbsthilfe
- über 355 Tausend Euro an die 53 Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfebüros
- rund 263 Tausend Euro gehen an die Pauschal- und Projektförderung auf Bundesebene

INFO-FLYER

Zusammenhalt macht stark

Der regelmäßige Besuch einer Selbsthilfegruppe kann im Falle der Diagnose einer chronischen Erkrankung oder Behinderung dazu beitragen, die neue Lebenssituation (besser) zu akzeptieren und zu bewältigen. Jedoch ist die Existenz von regionalen Selbsthilfegruppen und deren Nutzen in der Bevölkerung oftmals nicht bekannt. Mit einem neuen [Faltblatt](#) will die AOK NordWest die breite Öffentlichkeit über die Vorteile der Selbsthilfe informieren. ●

Kostenlose Bestellung des Faltblatts:

Claudia Krüger
Edisonstr. 70, 24145 Kiel
Tel: 0431 605-21233



Mail: Claudia.Krueger@nw.aok.de

